

Gerd-J. Bötte
Werner R. Tannhof

**Germanica-Americana 1729–1830 in den Bibliotheken der
Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland:
Ein Überblick über die wichtigsten Sammlungen
zur frühen deutschsprachigen Druckkultur in Amerika**

Seit dem Ende des neunzehnten Jahrhunderts, als Oswald Seidensticker die erste und bislang leider einzige umfassende Bibliographie zum ersten Jahrhundert des deutschsprachigen Drucks in den Vereinigten Staaten vorlegte,¹ hat das wissenschaftliche Interesse an den vielfältigen Manifestationen der deutschsprachigen Druckkultur in Nordamerika erfreulicherweise nicht abgenommen; eine Fülle von Spezialbibliographien und Detailuntersuchungen illustriert eindrucksvoll die Aktualität dieses Themas.

Doch wer immer auf diesem Gebiet geforscht hat, weiß auch um die Schwierigkeiten und Probleme, die sich einer solchen wissenschaftlichen Arbeit in den Weg stellen. Solange Seidenstickers verdienstvolle Arbeit nicht durch eine dringend gebotene neue detaillierte Bestandsaufnahme der Germanica-Americana von 1729–1830 ersetzt ist, stellt auch der Zugang zu den relevanten Sammlungen für die interessierte Fachwelt ein nicht zu übersehendes Problem dar.² Hier will der vorliegende Aufsatz, wenn schon nicht Abhilfe schaffen, so doch zumindest Hilfestellung leisten, indem die Verfasser versuchen, einen Überblick über die quantitativ und qualitativ wichtigsten Germanica-Americana Sammlungen zu vermitteln und darüber hinaus auch einige praktische Handreichungen zu geben.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen stehen hier also nicht die einzelnen Druckwerke mit ihren bibliographischen Detailinformationen im Mittelpunkt, sondern vielmehr die eingehenden Kommentare zu jenen Bibliotheken und Privatsammlungen, die über herausragende Spezialbestände an frühen Germanica-Americana verfügen und somit einen Besuch oder Forschungsaufenthalt lohnen. Die Verfasser hoffen, mit diesem kleinen Vademecum allen einschlägig Interessierten in ihren

Forschungen auf dem weiten Feld des deutschamerikanischen Drucks von Nutzen zu sein. Eine Liste der besprochenen Institutionen ist, alphabetisch geordnet nach den von der Library of Congress vergebenen Sigeln, als Appendix angefügt.

In das letzte Quartal des neunzehnten Jahrhunderts fällt nicht nur der Beginn der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem frühen Deutschtum in den Vereinigten Staaten, sondern auch die erste Blütezeit bibliophiler Beschäftigung mit dieser Materie. Zu Beginn einer Beschreibung der wichtigsten heute öffentlich zugänglichen Germanica-Americana-Sammlungen verdienen daher zunächst jene Bibliophilen Erwähnung, deren umfangreiche Privatbibliotheken vielfach erst den Grundstock der einschlägigen Sammlungen in den einzelnen Bibliotheken gelegt haben.³

Für das neunzehnte Jahrhundert ragen zwei Namen heraus: Abraham H. Cassel (1820–1908),⁴ dessen Sammelleidenschaft fast schon als Bibliomanie bezeichnet werden darf, und Samuel W. Pennypacker (1843–1916),⁵ dessen Teilsammlung der deutschamerikanischen Drucke bis zur Revolutionszeit fast vollständig in die Bibliothek der Historical Society of Pennsylvania gelangt ist, während das übrige Material nicht geschlossen verauktioniert wurde. Hatten Cassel und Pennypacker noch umfassend Germanica-Americana zusammengetragen, so konzentrierte sich das Interesse von Ammon R. Stapleton (1850–1916)⁶ und Julius F. Sachse (1842–1919)⁷ auf die Literaturproduktion einzelner religiöser Gruppen, wohingegen Charles G. Sower (1821–1902)⁸ seine Sammeltätigkeit vorrangig auf die Druckerzeugnisse seiner Vorfahren in Germantown, Pennsylvania, und Philadelphia ausrichtete.

In der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts erwarben Henry S. Heilman (1838–1911),⁹ Harvey Bassler (1883–1950),¹⁰ Claude W. Unger (1882–1945),¹¹ Raymond W. Albright (1901–1965),¹² und Henry S. Bornemann (1870–1955)¹³ umfangreiche Bestände, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf öffentliche Institutionen übergingen, während für die Zeit nach 1945 die Namen Wilbur H. Oda (1892–1961),¹⁴ und George Allen stehen, denen es in nur wenigen Jahren gelang, eine außerordentlich große Anzahl von Druckwerken auf hohem Qualitätsniveau zusammenzutragen.

Daß diese Tradition pennsylvanisch-deutscher Bibliophilie noch heute lebendig ist, beweisen die beiden derzeit wichtigsten Privatsammlungen: die einige tausend Bände zählende Bibliothek von Donald R. Hinks, Gettysburg, Pennsylvania, und die mit einer großen Zahl von Unikaten bestückte sogenannte Roughwood Collection. Doch früher oder später werden auch diese Bücherschätze den Weg antreten, den bisher alle Privatsammlungen gegangen sind: den in eine öffentliche Institution.¹⁵

Richtet man den Blick nun auf die öffentlich zugänglichen Bibliotheken, so wird man schnell feststellen, daß sich die überwiegende Zahl der wichtigen Sammlungen von Germanica-Americana des achtzehnten und frühen neunzehnten Jahrhunderts im Bundesstaat Pennsylvania befindet. Da sich das Zentrum des deutschen Drucks der Kolonialzeit

und der jungen Republik eindeutig für dieses geographische Gebiet festmachen läßt, verwundert diese Konzentration der heute noch nachweisbaren Bestände jedoch keineswegs.

Eine "Rangfolge" der bedeutendsten Sammlungen müßte nach unseren Kenntnissen wie folgt aussehen:¹⁶

1. Historical Society of Pennsylvania (PHi) und Library Company of Philadelphia (PPL)

Obwohl es sich um zwei voneinander unabhängige Institutionen handelt, sind sie doch räumlich und bibliotheksorganisatorisch eng miteinander verbunden.¹⁷ Die gedruckten Germanica-Americana-Bestände beider Sammlungen sind im Katalog der Library Company nachgewiesen und auf einer Ebene im Magazintrakt dieser Bibliothek untergebracht.

Die Materialsammlung der Historical Society basiert auf dem Erwerb der frühen Titel aus der Pennypacker-Sammlung sowie den deutschsprachigen Publikationen aus den privaten Beständen von A. H. Cassel. Für die Frühzeit des deutschen Drucks bis etwa zur Revolutionszeit ist hier nicht nur für den Bereich der Monographien, sondern auch für die Literaturgattungen Zeitung, Einblattdruck und Almanach eine einzigartige Sammlung vorzufinden.

Die Provenienz der deutschsprachigen Bestände der Library Company läßt sich auf die drei Einzelsammlungen von Sower, Oda und Allen zurückführen. Der zeitliche Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Periode nach der amerikanischen Revolution; gattungsmäßig handelt es sich vorwiegend um monographische Literatur, wobei auch das Kleinschrifttum der verschiedenen Pressen in Philadelphia in großer Zahl vertreten ist. Auf diese Weise ergänzen sich die Bestände beider Bibliotheken in idealer Weise—beide zusammen verfügen wohl über den wichtigsten Materialfundus auf diesem Gebiet: insgesamt können circa 1900 Besitznachweise der Literatur bis 1830 für beide Institutionen geführt werden.

Der durch eine ungewöhnlich genaue und detaillierte bibliographische Beschreibung gekennzeichnete alphabetische Katalog der Verfasser und Sachtitel in der Library Company verzeichnet wie gesagt ebenso die monographischen Bestände der Historical Society, einschließlich der Almanache. Darüber hinaus bietet die Library Company dem Benutzer eine—unvollständige—Druckortekartei sowie einen separaten Katalog ihrer Zeitungen und Periodika, während die Historical Society zusätzlich über eine chronologisch geordnete Kartei der Einblattdrucke sowie über ein—veraltetes und unvollständiges—Verzeichnis der Zeitungen in ihren Räumlichkeiten verfügt. Für die letztere Literaturgattung sind die einschlägigen Zeitungsbibliographien vorzuziehen, in die die hier relevanten Bestände der PHi komplett eingearbeitet sind. Für Spezialisten dürfte schließlich der Kurztitelkatalog der Cassel-Collection interessant sein, der einen Schubkasten am Ende des alphabetischen Katalogs umfaßt.

Die Historical Society verfügt darüber hinaus auch über den wohl besten Bestand an Sekundärliteratur zum deutschen Frühdruck in den USA, den der Benutzer aber leider nicht separat erschlossen vorfindet.

Noch unter dem Direktorat von Edwin Wolf begann die Library Company damit, auch ihre deutschsprachigen Bestände an das zur Zeit laufende North American Imprints Project (NAIP), der völligen Neubearbeitung der Nationalbibliographie von Charles Evans, zu melden.

2. American Antiquarian Society, Worcester, MA (MWA)

Daß sich die zweitwichtigste Sammlung deutschsprachigen Schrifttums in Worcester, Massachusetts, befindet, mag zunächst überraschen, erklärt sich

jedoch aus der Geschichte der American Antiquarian Society, deren heutiger Bestand in erheblichem Maße auf die Sammlung von Isaiah Thomas (1773–1819) zurückgeht. Als einer der bedeutendsten amerikanischen Verleger des späten achtzehnten und frühen neunzehnten Jahrhunderts hat Thomas nicht nur die Druckerzeugnisse seiner Kollegen umfassend gesammelt, sondern sich auch wissenschaftlich mit seiner Zunft beschäftigt: Seine Geschichte des Buchdrucks in den Vereinigten Staaten, insbesondere die biographischen Anmerkungen auch zu deutschamerikanischen Druckern und Verlegern, ist noch heute ein Standardwerk auf diesem Gebiet.¹⁸

Aufgrund der guten finanziellen Ausstattung der Bibliothek wurde der deutschsprachige Teil des Bestands bis heute weiter ergänzt, so im Jahre 1908 mit dem Ankauf von frühen Americana aus der Pennypacker-Auktion oder zwei Jahre später durch die Erwerbung der William J. Campbell-Sammlung, von deren ca. 1000 Philadelphia-Drucken aus der Zeit von 1750–1800 ein nicht unbeträchtlicher Teil Germanica-Americana gewesen sein dürften. MWA verfügt heute—insbesondere für die Literaturgattungen der Zeitungen und Almanache, aber auch im Bereich der Einblattdrucke—über herausragende Bestände, deren zeitlicher Schwerpunkt zwischen 1790 und 1820 liegt.¹⁹ Da Kinderbücher seit geraumer Zeit zum Sammelgebiet gehören, ist diese bei den Pennsylvania Germans so beliebte Literaturgattung sehr gut repräsentiert. Im monographischen Bereich—Kleinschrifttum eingeschlossen—verfügt wohl nur die Library Company of Philadelphia über ähnliche Quantitäten nach der Revolution.

Die Katalogverhältnisse in Worcester werden sich so lange als schwierig erweisen, bis die retrospektive Bestandserschließung und Katalogkonversion per EDV abgeschlossen ist. Als erster Einstieg für die Suche nach monographischem Material kann (bis zum Erscheinungsjahr 1820) der sogenannte Imprints Catalog, für die Publikationen ab 1821 der sogenannte General Catalog benutzt werden. Das im Rahmen des North American Imprints Project (NAIP) katalogisierte Material der vor dem Jahr 1801 erschienenen Titel kann der Benutzer zwar nicht selbst, aber mit Unterstützung des Bibliothekspersonals durch eine Datenbank-Recherche im Verbundsystem RLIN (Research Libraries Information Network) ermitteln; die retrospektive Katalogkonversion der übrigen monographischen Bestände ist noch in den Anfängen begriffen und hat erst wenige Systemgruppen erfaßt. In der NAIP-Datenbank von RLIN sind auch die Almanache—wie auch im konventionellen Zettelkatalog—enthalten, während sie für den Zeitraum nach 1800 leider nicht mehr umfassend im MWA-Katalog nachgewiesen werden können. Der gesamte Bestand an Einblattdrucken ist digitalisiert und wiederum über RLIN *on-line* recherchierbar. Der Bereich der Zeitungen ist ausgezeichnet dokumentiert, wenn auch der Zettelkatalog ab Erscheinungsjahr 1821 nicht mehr umfassend alle Besitzangaben nachweist. Darüber hinaus ist im Rahmen des sogenannten CONSER-Projekts der gesamte Zeitungsbestand der MWA über das Online Computer Library Center (OCLC) abfragbar. Trotz aller Bemühungen der Bibliotheksleitung sind bisher immer noch rund 45 Teilsammlungen unkatalogisiert (darunter auch deutschsprachiges Material nach 1820 in den Sachgruppen *Catechisms*, *Music*, *Primers* und *School Books*). Ein sehr nützliches Hilfsmittel stellt schließlich die ausgezeichnete Druckerkartei dar, die nicht nur die jeweiligen Publikationen, sondern auch biographische Notizen und Sekundärliteratur verzeichnet.

3. Free Library of Philadelphia (PP)

Die Bestände der Free Library sind aufgrund einer sehr systematischen Erwerbungspolitik zusammengeführt worden.²⁰ Angefangen mit dem Kauf der Henry S. Bornemann-Collection, über spätere Ergänzungen aus der Oda-
176

Sammlung bis hin zum Erwerb der L. B. Kuhn-Sammlung ist es der Rare Books-Abteilung dieser öffentlichen Bibliothek gelungen, insgesamt siebenunddreißig der über fünfzig Stätten mit deutschen Pressen zu dokumentieren. Daß dabei der religiöse Charakter der Druckwerke besonders zum Ausdruck kommt, unterstreicht den repräsentativen Wert dieser Sammlung. Bemerkenswert ist vor allem der in die Hunderte zählende Bestand an Einblattdrucken, einer Literaturgattung, die sich in den letzten Jahren einer stärkeren Aufmerksamkeit durch die Fachwelt erfreut, im Bereich der deutschsprachigen Publikationen jedoch bislang nur rudimentär angegangen worden ist. Gestützt auf die Rosenbach Collection, findet sich hier auch die bedeutendste Kinderbuchsammlung für die deutschsprachige Literatur des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts.²¹

Die Katalogverhältnisse in der Rara-Abteilung dieser öffentlichen Bibliothek sind leider mehr als schwierig: Während die deutschsprachige Jugendliteratur in einem separaten alphabetischen Katalog der Kinderbücher—mit ausführlichen Annotationen über die enthaltenen Illustrationen—verifizierbar ist, existiert für die monographische Literatur nur eine äußerst rudimentäre *shelf list* von geringem bibliographischen Wert; die hervorragende Einblattdrucksammlung ist dagegen gar nicht katalogisiert. Da aber das Material separat nach Druckorten und innerhalb dieser Ordnung weiter nach Erscheinungsjahren aufgestellt ist, kann der Benutzer durch die Arbeit am Regal das Fehlen eines adäquaten Katalogs einigermaßen gut ausgleichen. Hilfreich hingegen ist, daß die vorhandene Sekundärliteratur zusammen mit dem Quellenmaterial aufgestellt wird.

So unterstreichen auch die Bestände der Free Library, daß Philadelphia nicht nur das Zentrum des deutschsprachigen Drucks im achtzehnten und beginnenden neunzehnten Jahrhundert war, sondern auch heute noch den überwiegenden Teil der überlieferten Germanica-Americana in seinen zahlreichen Sammlungen beherbergt, wie die Besitznachweise für insgesamt rund 2500 deutschsprachige Titel bis zum Erscheinungsjahr 1830 eindrucksvoll belegen.²²

4. Franklin and Marshall College, Lancaster, PA (PLF)

Die Fackenthal Library des Franklin and Marshall College besitzt die vierte wichtige Sammlung von frühen deutschsprachigen amerikanischen Publikationen, die vorrangig auf die später von Harvey Bassler weitergeführte Privatsammlung von Claude W. Unger zurückgeht.²³ Bassler übertrug die Sammlung der Pennsylvania German Society, die für die Unterbringung in den Räumlichkeiten von Franklin and Marshall sorgte. Die von dieser Gesellschaft im Jahre 1948 vorgelegten Pläne zur Errichtung einer Zentralbibliothek der Pennsylvania Dutch sind allerdings im Beziehungsgeflecht von Franklin and Marshall College, Pennsylvania Dutch (später: Folklife) Center,²⁴ Pennsylvania Folklife Society und der besagten Pennsylvania German Society nie realisiert worden. So verblieb das gedruckte Germanica-Americana-Material nach einer gerichtlichen Entscheidung im Jahre 1954 in der Bibliothek von Franklin and Marshall College, erhielt aber bis in die 1980er Jahre hinein—trotz einer Reihe von Initiativen—keine adäquate katalogmäßige Erschließung.²⁵ Zudem wurden Teile der Sammlung in den Jahren 1957, 1969 und 1981 verkauft oder sie gingen durch unsachgemäße Unterbringung verloren.²⁶ Die Diskrepanz zwischen dem aktuellen Bestand und dem ursprünglichen Umfang der Sammlung wird bei der Durchsicht der vermutlich von Wilbur H. Oda angelegten *shelf list* deutlich. Insgesamt beherbergt Franklin and Marshall bis zum Erscheinungsjahr 1830 ca. 930 Monographien (einschließlich Kleinschrifttum), ca. 250 Einblattdrucke und über 200 Almanache.²⁷

Nichtsdestoweniger finden sich hier in exemplarischer Weise die Druckerzeugnisse der *rural presses* von Lancaster, Reading, York, Allentown etc., die das sozio-ökonomische und kulturelle Leben der Pennsylvania Germans widerspiegeln.

It is fair to say that the collection represents the general day-to-day concerns of the German-Americans as they faced their new environment and became adapted to it. Naturally, they viewed daily life from a *Weltanschauung* based on a reverence for God. This carried over into their political and cultural activities. There are Bibles, devotional books, almanacs, as well as practical works and controversial pamphlets. Hymn books and mystical poetry abound. Sectarian views (Dunkers, Schwenkfelders, Ephrata Brethren, etc.) are well represented.²⁸

Sinnfällig wird dies durch das stark vertretene Kleinschrifttum und vor allem durch die Einblattdrucke, gedruckt von den deutschen Pressen in der umliegenden Region für den unmittelbaren Bedarf der deutschsprachigen Bevölkerung.²⁹ Die Einblattdrucksammlung von Franklin und Marshall College gehört zusammen mit der in der Free Library of Philadelphia zum Besten in diesem Bereich.

Zur Zeit existiert nur ein bibliographisch unbefriedigendes Standortverzeichnis des nach Druckorten und weiter nach Erscheinungsjahren geordneten Materials; Almanache und Einblattdrucke sind nicht katalogisiert.

5. Pennsylvania Historical and Museum Commission, Harrisburg, PA (PHaH)

Außerordentlich stark engagieren sich die Kultusbehörden des Bundesstaats Pennsylvania—unter Federführung der Pennsylvania Historical and Museum Commission—seit circa fünfzig Jahren auf dem Gebiet der Pflege der überlieferten Kulturgüter.³⁰ Eine wichtige Rolle spielen dabei die Bemühungen um die Bewahrung der Druckerzeugnisse der Pennsylvania Germans.

Das Staatsarchiv selbst hat in den 1970er Jahren die kleine, aber äußerst wertvolle Sammlung von Julius F. Sachse erworben,³¹ beläßt aber in seiner Förderpolitik die entsprechenden Materialien in dezentraler Aufstellung: So verfügt das Kloster Ephrata (PEpCI)³² ebenso über eine kleine Spezialsammlung wie die Bibliothek der Harmony Society (PAmO) in Ambridge, Pennsylvania; auch im Pennsylvania Farm Museum of Landis Valley (PLLVM) befindet sich eine über hundert Stücke umfassende Sammlung. Parallel dazu pflegt auch die Staatsbibliothek in Harrisburg (P) seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts eine Germanica-Americana-Sammlung, aufgebaut zunächst aus Geschenken und Käufen aus der Pennypacker Collection, heute erweitert durch Erwerbungen aus Nachlässen.

Die Katalogverhältnisse vor Ort sind äußerst unterschiedlich: Während im Staatsarchiv durch ein ausgezeichnet gearbeitetes Findbuch der Zugang zu den einschlägigen Stücken gesichert ist, benötigt man sowohl in Ephrata als auch in Ambridge die ausdrückliche Genehmigung der dort Verantwortlichen, um die meist unvollständig oder gar nicht katalogisierten Bestände direkt am Regal einsehen zu können. Der sehr unvollständige alphabetische Verfasser- und Sachtitelkatalog im Pennsylvania Farm Museum läßt auch hier die Arbeit am Regal angeraten erscheinen. Die Rare Books-Abteilung der Pennsylvania State Library hingegen verfügt über einen chronologischen Katalog der Drucke vor 1850 nach der von Seidensticker gewählten Ordnung. Ebenso steht dem Benutzer ein Führer zu den pennsylvanischen Zeitungsbeständen zur Verfügung.³³

6. Juniata College, Huntingdon, PA (PHuJ)

Die im Jahre 1907 von Martin G. Brumbaugh (1862–1930), dem damaligen Präsidenten des Juniata College und späteren Gouverneur von Pennsylvania, geäußerte Behauptung "... no man who attempts to write a history of Pennsylvania or of the German population of America can do so without coming to Huntingdon" mag zum damaligen Zeitpunkt durchaus seine Berechtigung gehabt haben, ist aber heute aufgrund der Zahl und der Qualität anderer Sammlungen nicht mehr zutreffend.³⁴ Nichtsdestoweniger ist das Juniata College durch die Erwerbung großer Teile der Cassel-Sammlung und durch den Nachlaß von Brumbaugh selbst auch heute noch eine Fundgrube für eine ganze Reihe von Raritäten. Dies gilt besonders in bezug auf die frühen Saur-Drucke wie auch für die Literatur der Church of the Brethren insgesamt.³⁵ Von besonderer Wichtigkeit ist aber auch die dortige Almanach-Sammlung mit rund 220 Titeln, darunter fast 40 Rara oder Unika.

Die Bibliothek verfügt zwar über einen Kreuzkatalog, aber die Regalordnung nach Ort, Drucker und Jahr ermöglicht dem Interessierten in der Regel einen schnellen und umfassenden Zugriff auf die monographischen Bestände. Einblattdrucke, Almanache und das sonstige Kleinschrifttum sind hingegen—bislang—nicht katalogisiert.³⁶

7. Pennsylvania State University, State College, PA (PSt)

Die Pattee Library der Staatsuniversität von Pennsylvania verfügt wohl deshalb über eine wichtige Sammlung von Germanica-Americana, weil sie quasi als "Nebenprodukt" der Aktivitäten für die sogenannte Shelley Collection entstanden ist: Hier werden in umfassender Weise englische Übersetzungen deutscher Literaturwerke zusammengeführt, deren Qualität inzwischen internationales Niveau erreicht hat.

Der Kauf der Ammon R. Stapleton Collection Mitte der 1970er Jahre hat den Wert der Bestände insofern erhöht, als die Stapleton-Sammlung eine ganze Reihe von Unikaten bzw. Rariora aufweist, vornehmlich jedoch durch den Nachweis evangelisch-lutherischen und reformierten Schrifttums gekennzeichnet ist.

Neben einem Sonderkatalog der ca. 2000 vor 1830 erschienenen Drucke—geordnet nach Ort, Drucker und Titel—verfügt die Bibliothek zusätzlich über eine Kurztitelliste der rund 600 Stapleton-Titel, die darüber hinaus separat magaziniert sind und somit dem Benutzer direkt zugänglich gemacht werden können.

Die Pattee Library besitzt übrigens eines der ganz wenigen Exemplare von Georg Michael Weiss' religiöser Streitschrift *Der in der Americanischen Wildnusz . . . herum wandelte [sic] und verschiedentlich angefochtene Prediger* (Philadelphia: Andrew Bradford, 1729), des ersten nachweisbaren deutschsprachigen Druckwerks in Nordamerika.

8. Library of Congress, Washington, DC (DLC)

Die "Nationalbibliothek" der Vereinigten Staaten erwirbt Americana systematisch schon seit dem Direktorat von Ainsworth R. Spofford (1865–97), nach Erscheinen von Charles Evans' nationalbibliographischem Verzeichnis mit der besonderen Betonung des achtzehnten Jahrhunderts.³⁷ Vor allem durch den *Federal Copyright Act* von 1790 sind über die United States District Courts nicht nur die Titelblätter, sondern vielfach auch die entsprechenden Publikationen selbst in den Bestand dieser Bibliothek gelangt.³⁸

Da die deutschsprachigen Bestände im Rare Books Department weder thematisch erschlossen noch systematisch aufgestellt sind, lohnt sich ein Besuch—trotz der angedeuteten Quantitäten—nur für denjenigen, der spezielle

Titel bei bereits vorhandener Kenntnis des Nachweises sucht.³⁹ Dazu kann man den Kreuzkatalog dieser Abteilung ebenso heranziehen wie eine (allerdings nur auf spezielle Anfrage erhältliche) unvollständige, chronologisch geordnete *shelf list*. Von besonderer Bedeutung ist aber auch das hier untergebrachte Material des Copyright Office mit den entsprechenden Titelblättern und handschriftlichen Bandkatalogeinträgen.

9. Lutheran Theological Seminary, Philadelphia (PPLT)

Demgegenüber stellen die Bestände des Lutheran Theological Seminary in Philadelphia eine Spezialsammlung von außergewöhnlicher Qualität für den Nachweis des Schrifttums der sogenannten *church people* der Pennsylvania Germans dar. Vor allem die evangelisch-lutherische, aber zum Teil auch die deutsch-reformierte Kirche in den Vereinigten Staaten ist mit ihren Publikationen nachhaltig dokumentiert.⁴⁰ Dabei handelt es sich nicht nur um das recht zahlreich publizierte musikalische Literatur- und Liedgut, oder um die Synodalveröffentlichungen beider Konfessionen, sondern auch um wertvolles Kleinschrifttum deutscher Pressen in Philadelphia: Die Helmuth Collection ist hierfür ein Beispiel.⁴¹

Während die monographische Literatur und die Sammelwerke (inkl. Synodalverhandlungen) über den Kreuzkatalog erschlossen sind, kann auf das Kleinschrifttum nur durch einen persönlichen Besuch im Archiv zugegriffen werden, da die entsprechenden Drucke—und so auch die erwähnte Helmuth-Sammlung—mit den Manuskripten zusammen archiviert, aber leider nur zu einem Bruchteil katalogisiert sind. Ferner sei auf die wenigen, aber sehr seltenen Stücke hingewiesen, die die Trinity Lutheran Church in Germantown hier als Dauerleihgabe deponiert hat.

10. Schwenkfelder Library, Pennsburg, PA (PPeSchw)

Die zehnte hier zu erwähnende gewichtige Germanica-Americana-Sammlung ist in der Schwenkfelder Library zu finden, deren Bestände—ähnlich wie die der Fackenthal Library in Lancaster—vorrangig durch das (Klein-)Schrifttum der *rural presses* im östlichen Pennsylvania geprägt sind.⁴² Besonders mit Einblattdrucken ist diese Sammlung hervorragend versehen; dies gilt nicht nur für das gedruckte Material, sondern genauso für den reichhaltigen Bestand an sogenannten Fraktur-Handschriften.

Die Katalogverhältnisse erweisen sich in Pennsburg insofern als schwierig, als für das gebundene Material nur ein unvollständiger, handschriftlicher alphabetischer Katalog vorliegt, während die Zeitungen und das Kleinschrifttum insgesamt nicht inhaltlich erschlossen sind. Zudem ist die in den Katalogen nachweisbare Literatur durch laufende Katalogüberarbeitungen teilweise nicht mehr am angegebenen Standort vorzufinden.

11. Moravian Archives, Bethlehem, PA (PBMA)

Obwohl es sich hier um eine Spezialbibliothek für die Archivierung, Sammlung und Erschließung des Literaturguts der religiösen Gruppe der Moravians (oder auch United Brethren) handelt, verdient diese Institution deshalb eine Erwähnung in der Liste der "Top 12" Germanica-America-Sammlungen in den Vereinigten Staaten, weil die Moravians in rein quantitativer Hinsicht wohl als die druckfreudigste religiöse Gemeinschaft betrachtet werden können.⁴³ Hunderte von vierseitigen Texten für liturgischen Gesang, darunter viele Unikate, sind hier nachweisbar, die den Kirchen- und Musikhistorikern bislang entgangen sind. Zudem verfügt dieses Archiv über einen fast kompletten Satz der Losungen und Lehrtexte in der amerikanischen Version, wie er wohl nirgendwo sonst vorzufinden sein dürfte.

Während die Sammelwerke und Monographien (mithin das gebundene Material) noch katalogmäßig erfaßt sind, liegt das gesamte Kleinschrifttum unerschlossen und unsortiert in Kisten verstaut über das gesamte Magazin verstreut. Wer hier arbeiten möchte, sollte von vornherein die zeitlichen Planungen daran ausrichten.

12. Goshen College, Goshen, IN (InGo)

Die Mennonite Historical Library ist—ähnlich wie Bethlehem für die Moravians—von zentraler Bedeutung für den Nachweis des frühen Literaturgutes der Mennoniten in den Vereinigten Staaten.⁴⁴ Nur die Sammlung des Eastern Mennonite College (ViHarEM) in Harrisonburg, VA, verfügt über annähernd ähnlich gute Bestände an deutschsprachiger Literatur.⁴⁵

Obwohl Primär- und Sekundärliteratur dieser für das Deutschtum in den USA wichtigen religiösen Gruppe schon detailliert bibliographisch nachgewiesen sind, wurden die deutschsprachigen Publikationen doch nirgendwo systematisch verzeichnet.⁴⁶ Während Almanache und Zeitungen in keiner nennenswerten Zahl vorhanden sind, ist der größte Teil des relevanten mennonitischen Schrifttums (Monographien, Liedersammlungen, Gesangbücher,⁴⁷ Pamphletliteratur)—fast vollständig nachgewiesen in einem alphabetischen Katalog—hier vorzufinden. Der Einblattdrucksammlung ist hingegen von der Forschung bislang wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Die Bibliothek in Goshen ist auch insofern für den Forscher von Interesse, als die Bestände, vor allem durch Geschenke und Nachlaßerwerbungen, laufend ergänzt und komplettiert werden.

Aus den anderen Bundesstaaten, in denen sich zumindest vorübergehend deutsche Pressen befanden, verdienen die folgenden Sammlungen eine kurze Erwähnung:⁴⁸

North Carolina: Moravian Music Foundation (NcWsMM) der Vereinigten Brüder in Winston-Salem. Obwohl die Bestände an Literaturgut dieser missionsorientierten Glaubensgemeinschaft im Archiv von Bethlehem, Pennsylvania, wesentlich umfangreicher sind, läßt sich in Winston-Salem sehr genau die Entwicklung der einzelnen frühen deutschen Pressen in North Carolina studieren, die bisher mit nachweisbaren Druckerzeugnissen der Fachwelt fast völlig unbekannt geblieben sind.⁴⁹ Auch hierbei handelt es sich um rund hundert—zum beträchtlichen Teil unikat—vierseitige liturgische Texte, die von den Pressen in Winston-Salem, Raleigh, Lincolnton und Salisbury im Auftrag der Brüdergemeinde gedruckt wurden.

Ohio: Historical Society of Ohio (OH). Kleinere Spezialbestände finden sich für mennonitische Literatur in der Musselman Library des Bluffton College (OBIC) sowie für Schriftgut der Reformierten Kirche im Heidelberg College, Tiffin (OTifH).

Virginia: Alderman Library der University of Virginia (ViU), Charlottesville; darüber hinaus ist hier noch die Bibliothek der Historical Society of Rockingham County, Harrisonburg (ViHarHi) sowie die Spezialsammlung des dortigen Eastern Mennonite College (ViHarEM) zu nennen.⁵⁰

Maryland: Historical Society of Maryland, Baltimore (MdHi). Trotz der starken Repräsentanz deutscher Pressen in diesem Bundesstaat finden sich weder in Hagerstown noch in Baltimore selbst nennenswerte Bestände.

Für die folgenden Bundesstaaten lassen sich weitere kleinere Sammlungen aufführen, deren spezielle Bestände zusammengenommen interessant und wichtig erscheinen:

Massachusetts: Houghton Library der Harvard University (MH-H) in Cambridge, Massachusetts. Über beträchtliche deutschsprachige theologische und

medizinische Spezialbestände verfügen aber auch die separaten Institutsbibliotheken des Andover-Harvard Theological Seminary (MH-AH) und der Francis A. Countway Library of Medicine (MBCo).

New York: Die New York Public Library (NN) verfügt über relativ wenige Unikate, bietet aber zahlenmäßig ein nicht unerhebliches Druckmaterial; der Schwerpunkt liegt eindeutig auf dem neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert.⁵¹

Delaware: Neben dem gedruckten Material in der Bibliothek des Winterthur Museum (DeWint) ist vor allem die umfangreiche und qualitativ herausragende *fraktur collection* von Belang.⁵²

Rhode Island: Obwohl die John Carter Brown Library (RPJCB) in Providence in erster Linie Americana-Germanica sammelt und vor allem inhaltlich differenziert erschließt, weist der vollständigste chronologische Katalog knapp 200 deutschsprachige Titel nach.⁵³

New Jersey: Zu nennen wären die Firestone Library (NjP) der Princeton University sowie die Sammlung des dortigen Theologischen Seminars, die allerdings nicht das Niveau des Andover Theological Seminary von Harvard erreicht.⁵⁴

Michigan: Obwohl in Michigan bis 1830 nicht in deutscher Sprache gedruckt wurde, verfügt die William L. Clements Library (MiU-C) der University of Michigan in Ann Arbor wohl über die bedeutendsten Germanica-Americana-Bestände von allen in diesem kurzen Abschnitt genannten Sammlungen, die darüber hinaus laufend ergänzt werden.

Kalifornien: Hier verdient die Bibliothek des Huntington Museum (CSmH) in San Marino Erwähnung.

Abschließend sei auf die beiden wichtigsten bundesdeutschen Sammlungen auf dem Gebiet der frühen Germanica-Americana hingewiesen: Es handelt sich um das Stuttgarter Institut für Auslandsbeziehungen (GySIA) und die mit einem hervorragenden Altbestand ausgestattete Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen (GyGoN). Beide können unter rein quantitativen Gesichtspunkten betrachtet mit keiner der hier beschriebenen amerikanischen Sammlungen konkurrieren—die Stuttgarter Bibliothek, deren Bestandsschwerpunkt ohnehin auf der Zeit nach 1800 liegt, verfügt über rund fünfunddreißig beachtenswerte Germanica-Americana bis einschließlich 1830, die Göttinger Bestände belaufen sich für den gleichen Zeitraum auf knapp fünfzig Titel.

Doch trotz dieser geringen Quantitäten lohnt ein kurzer Blick auf die Göttinger Sammlung, denn hier erwarten den kundigen Fachmann eine ganze Reihe ausgesprochen interessanter Rariora und Unika, unter denen die Druckerzeugnisse der Pressen von Christoph Saur, Sr., Gotthard Armbrüster, Benjamin Franklin und Johann Böhm in bemerkenswerter Dichte vertreten sind.

So findet sich in den Göttinger Magazinen nicht nur ein Exemplar der berühmten Germantowner Bibel,⁵⁵ von Christoph Saur 1743 als erste Bibel in einer europäischen Sprache in Nordamerika gedruckt, oder etwa Saur's im gleichen Jahr erschienene Auswahl Pennsylvanischer Gesetze,⁵⁶ die unter anderem auch William Penn's Gründungscharter der Kolonie enthält, sondern beispielsweise auch die Ausgaben seines *Hoch-Deutsch Amerikanischen Calenders* auf die Jahre 1739, 1740, 1745, 1747, 1750 und 1751. Darüber hinaus ist auch Gotthard Armbrüster mit den ersten beiden Ausgaben seines *Almanachs Neueingerichteter Amerikanischer Geschichts-Calender* für die Jahre 1748 und 1749 vertreten.⁵⁷

Um aber die Qualität der Göttinger Bestände etwas gezielter zu illustrieren, sei auf sieben Titel hingewiesen, die teilweise als Unika noch völlig unbekannt

bzw. in den einschlägigen fachbibliographischen Nachschlagewerken ohne Belegexemplar und daher häufig ungenau und fehlerhaft nachgewiesen sind.⁵⁸

So dürfte mit Interesse vermerkt werden, daß Christoph Saur, Sr., der wohl prominenteste deutschsprachige Drucker im kolonialen Pennsylvania, im Jahr 1744 eine zweite Auflage des Werkes *Die Nichtigkeit der Welt und des Zeitlichen Lebens*, eine von John Wesley verantwortete Kurzausgabe von William Laws *Practical Treatise upon Christian Perfection*, herausbrachte. Ist schon die erste Auflage, ebenfalls aus dem Jahr 1744, eine gesuchte Rarität,⁵⁹ so darf die in Göttingen vorhandene zweite Auflage mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als Unikat angesprochen werden, das bislang in keiner Fachbibliographie verzeichnet ist. Das Titelblatt dieses Büchleins trägt den handschriftlichen Vermerk "Dr. Luther" und wurde am 1. Juni 1747 in der Bibliothek akzessioniert.⁶⁰

Gleichfalls aus dem Jahr 1744 datiert die bislang nicht verifizierte erste Auflage von Saur populärer Sammlung *Verschiedene alte und neuere Geschichten von Erscheinungen der Geister* (Evans 5503), die auch schon Mitte 1747 Eingang in die Göttinger Sammlung fand.

Aus der Germantowner Presse Saur stammt auch der *Psalter des Königs und Propheten Davids* . . . aus dem Jahr 1746 (Evans 5740). Da dem einzigen amerikanischen Exemplar in der Historical Society of Pennsylvania das Titelblatt fehlt und überdies Unstimmigkeiten im Hinblick auf Titelfassung, Paginierung und Buchschmuck den Schluß nahelegen, daß es sich dort um die vierte Auflage von 1762 handelt, dürfte das einzige derzeit bekannte Belegexemplar für Saur Erstausgabe in Göttingen zu finden sein. Auch dieses Exemplar ist mit dem Exlibris-Wappen Heinrich Ehrenfried Luthers versehen.

Während Seidensticker (27), Evans (5739) und der Saur-Bibliograph Felix Reichmann (76)⁶¹ gestützt auf einen Anzeigentext⁶² die Existenz einer sogenannten "Umgewendeten Bibel" nur vage vermuten können, vermag man auch in diesem Fall von Göttingen aus bestehende Zweifel und Unklarheiten zu beseitigen: Es handelt sich um das ebenfalls im Juni 1747 akzessionierte Bändchen mit dem verheißungsvollen Titel *Biblia, Sive Verbum Diaboli ad Suos Ministros, Apostolos & Successores in Mundo. Die Unheilige Schrift und Send-Brief des Allerdurchlächtigsten, Großmächtigsten und Hochgebornen Fürsten und Herrn Lucifers, des Gottes dieser Welt An seine Geist-lose, Ungöttliche und Anti-christliche Lehrer . . . Vorgestellet und zum Druck befördert im Jahr MDCLXVI von F. B. Zum zweiten mahl aufgelegt 1714 und nun auch zu Germantown gedruckt bey Christoph Saur. 1746*. Dieses allegorische Pamphlet stammt möglicherweise aus der Feder Friedrich Brecklings (1629–1711), eines streitbaren spiritualistischen Kritikers der lutherischen Kirche.

Noch ein weiterer Göttinger Titel vermag der Bibliographie der Saur-Drucke ein neues klärendes Mosaiksteinchen hinzuzufügen, nämlich Johann Hildebrands *Gründliche und Natur-gemäße Verhandlung von den Cometen und deren Erscheinung* (Germantown, 1746).⁶³ Sicherlich ist dieses sechzehnseitige, in amerikanischen Bibliotheken bislang nicht nachweisbare Quartbändchen mit einer halbseitigen Kometen-Illustration auf dem Titelblatt auch in inhaltlicher Hinsicht von einem gewissen Reiz;⁶⁴ fruchtbarer in diesem Zusammenhang jedoch ist ein Blick auf die recht verworrene bibliographische Lage. Ausgehend von Seidenstickers Eintrag ("Vom Cometen," 27) wurde mangels eines greifbaren Autopsie-Exemplars bislang angenommen, daß es sich bei diesem Titel um einen verschollenen Einblattdruck der Saur-Presse handeln müsse. Wie Saur kurze Einleitung zu Hildebrands Abhandlung jedoch erhellt, hat Saur einen solchen *broadside* selbst nie gedruckt:

Damit dem geneigten Leser die Ursache der nachfolgenden Schrift etwas leichter ins Gemüth falle, so wird berichtet, daß im vorigen Jahr 1745 dem Drucker hiervon ein Lied gesandt worden zu drucken, darinnen jemand seine Gedanken über den letzten Comet-Stern in Reimen gebracht hat; man war aber damals so beschäftigt, daß man keine Zeit dazu hatte; Es wurde aber hernach in Ephrata gedruckt, davon hat Johannes Hildebrand dem Drucker hiervon ein gedrucktes Stück gesand. . . .⁶⁵

Bei dem in Rede stehenden Ephrata-Druck handelt es sich zweifelsohne um die 1745 erschienene sechzehnseitige Schrift *Ernstliche Erweckungs-Stimm in ein Lied verfasst Ueber den so lang gestandenen und grosen Cometen . . .* (Evans 5586), so daß die Existenz eines *Kometen-broadsides* aus der Presse Saur's oder des Klosters Ephrata als wenig wahrscheinlich angesehen werden muß.

Ganz am Rande vermitteln die Präliminarien des Druckers auch einen Eindruck von den engen Beziehungen, die Saur nach Deutschland unterhielt, und von dem religiösen Impetus, der dieser Publikation zugrunde lag, denn im weiteren heißt es:

Dagegen sandte man ihm [i.e. dem Drucker C. Saur] einen Bogen, den man vorm Jahr aus Franckfurt empfangen hatte, darauf war ein Kupfer gestochen wie sich der letzte Comet von Anfang bis Ende hat sehen lassen; welches genau zugetroffen, mit dem wie man Ihn hier im Land gesehen hat. . . . es war eine Beschreibung dabey, wodurch der Hochgelehrte Mann vorstellte, daß der Comet nichts zu bedeuten habe; und gibt damit Ursach, daß die gottlose sichere Welt-Menschen fein sicher und ruhig seyn und bleiben mögen; deshalb ward der Autor bewogen im Nachfolgenden zu beweisen, daß des hochgelehrten Mannes seine Figur und seine Beschreibung vom Cometen beydes falsch sey.⁶⁶

Doch nicht nur die Saur-Forschung wird durch die Göttinger Bestände um neue Erkenntnisse bereichert—dies gilt auch für die Philadelphische Presse von Benjamin Franklin und Johann Böhm. Zum einen besitzt die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek das einzige bekannte Exemplar der zweiten Auflage des *Kleinen Catechismus des Seel. Herrn D. Martin Luthers (Die Zweyte Auflag. Philadelphia/Druckts und verlegts Benjamin Fräncklin und Johann Böhm 1747)*.⁶⁷ Da sich schon für die erste Auflage (Evans 6349) kein Exemplar mehr nachweisen läßt, dürfte auch dieser Fund von beträchtlichem Interesse für die Franklin-Experten sein—dies auch insofern, als Miller in seiner exzellenten Bibliographie bezweifelt, daß Franklin im Impressum genannt sei und diesen Titel irrtümlich aus der Liste der Franklin-Drucke gestrichen hat.⁶⁸

Bislang völlig unbekannt ist zum anderen eine Predigt des reformierten Pastors Johann Dominicus Bartholomai mit dem Titel *Die Grosse Thaten des Herrn Seinem geliebten Zion aus dem Babel aus dem Papstthum Erlöseten erwiesen, Vor zwey hundert Jahr in den seligen Tagen der Reformation In der Evangelisch-Reformirten Gemeinde zu Tolpenhacken den 20 und 27sten November verkündigt aus Psalm CXXVI, v.1-3*, die gleichfalls im Jahr 1749 die Presse von Franklin und Böhm verließ. Bartholomai (1723-68), der 1748 nach Philadelphia kam, betreute die reformierte Gemeinde in Tulpehocken von 1748 bis zum Ausbruch einer Geisteskrankheit im Jahr 1751.⁶⁹ Die vorliegende Predigt dürfte seine einzige gedruckte literarische Hinterlassenschaft darstellen.

Diese knappen Andeutungen mögen belegen, daß auch die Göttinger Germanica-Americana-Sammlung für den einschlägig Interessierten keine quan-

tité négligeable darstellt, sondern zumindest für den frühen deutschen Druck eine ergiebige Quelle weiterführender Forschung ist.

Niedersächsische Landesbibliothek
Hannover, Federal Republic of Germany

Universität der Bundeswehr
Hamburg, Federal Republic of Germany

Appendix

Liste der erwähnten Institutionen

CsMh	Henry E. Huntington Library, 1151 Oxford Rd., San Marino, CA 91108
DeWint	Henry Francis DuPont Winterthur Museum, Winterthur, DE 19735
DLC	Library of Congress, Rare Books Division, Washington, DC 20540
GyGoN	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Prinzenstraße 1, Postfach 2932, D-3400 Göttingen
GySIA	Institut für Auslandsbeziehungen, Charlottenplatz 17, D-7000 Stuttgart 1
InGo	Mennonite Historical Library, Goshen College, Goshen, IN 46526
MBCo	Countway Library of Medicine, 10 Shattuck St., Boston, MA 02115
MdHi	Maryland Historical Society, 201 W. Monument St., Baltimore, MD 21201
MH-AH	Andover-Harvard Theological Library, Harvard Divinity School, 45 Francis Ave, Cambridge, MA 02138
MH-H	Harvard University, Houghton Library, Cambridge, MA 02138
MiU-C	University of Michigan, William L. Clemens Library, Ann Arbor, MI 48104
MoWe	Eden Theological Seminary, 475 East Lockwood Ave., Webster Groves, MO 63119
MWA	American Antiquarian Society, 185 Salisbury St., Worcester, MA 01609
NcWsMM	Moravian Music Foundation, 20 Cascade Ave., Winston Salem, NC 27101
NjP	Princeton University, Firestone Library, Princeton, NJ 08540
NN	New York Public Library, Fifth Ave. and 42nd St., New York, NY 10018
OBIC	Mennonite Historical Library, Bluffton College, Bluffton, OH 45817
OHi	Ohio Historical Society, 1985 Velma Ave., Columbus, OH 43211
OTifH	Heidelberg College, Beeghly Library, Tiffin, OH 44883
P	State Library of Pennsylvania, P.O. Box 1601, Harrisburg, PA 17105
PAmO	Old Economy Village, 14th and Church Streets, Ambridge, PA 15003
PBMA	The Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, PA 18018
PEpCl	The Ephrata Cloister, 632 W. Main St., R.D. 1, Ephrata, PA 17522
PEpHi	Historical Society of the Cocalico Valley, 249 W. Main St., Ephrata, PA 17522
PGL	Lutheran Theological Seminary, Abdel Ross Wentz Library, 66 W. Confederate Ave., Gettysburg, PA 17325
PHarH	Pennsylvania Historical and Museum Commission, William Penn Memorial Museum and Archives, P.O. Box 1026, Harrisburg, PA 17120
PHi	Historical Society of Pennsylvania, 1300 Locust St., Philadelphia, PA 19107

PHuJ	Juniata College, 18th and Moore St., Huntingdon, PA 16652
PLERCHI	Evangelical and Reformed Historical Society, Philip Schaff Library, 555 W. James St., Lancaster, PA 17603
PLF	Franklin and Marshall College, Fackenthal Library, P.O. Box 3003, Lancaster, PA 17604
PLHi	Lancaster County Historical Society, 230 N. President Ave., Lancaster, PA 17603
PLLVM	Pennsylvania Farm Museum of Landis Valley, 2451 Kissel Hill Rd., Lancaster, PA 17606
PLMHi	Lancaster Mennonite Historical Society, 2215 Mill Stream Rd., Lancaster, PA 17602
PLT	Lancaster Theological Seminary, Philip Schaff Library, 555 W. James St., Lancaster, PA 17603
PMiLS	Ganser Library, Millersville University, Millersville, PA 17551
PP	Free Library of Philadelphia, Logan Square, Philadelphia, PA 19103
PPAmP	American Philosophical Society, Philadelphia, PA 19102
PPeSchw	Schwenkfelder Historical Library, Pennsburg, PA 18073
PPG	German Society of Pennsylvania, Horner Memorial Library, 611 Spring Garden, Philadelphia, PA 19123
PPGHi	Germantown Historical Society, 5214 Germantown Ave., Philadelphia, PA 19144
PPL	Library Company of Philadelphia, 1314 Locust Street, Philadelphia, PA 19107
PPLT	Lutheran Theological Seminary, Krauth Memorial Library, 7301 Germantown Ave., Philadelphia, PA 19119
PSt	Pennsylvania State University, Fred Lewis Pattee Library, University Park, PA 16802
PU	University of Pennsylvania, Van Pelt Library, 3420 Walnut St., Philadelphia, PA 19104
RPJCB	John Carter Brown Library, Providence, RI 02912
ViHarEM	Menno Simons Historical Library and Archives, Eastern Mennonite College, Harrisonburg, Va 22801
ViHarHi	Rockingham County Historical Society, 300 S. Main St., Harrisonburg, VA 22801
ViU	University of Virginia, Alderman Library, Charlottesville, VA 22904

Anmerkungen

¹ Oswald Seidensticker, *The First Century of German Printing in America, 1728-1830* (Philadelphia, 1893). Zu Seidenstickers Biographie vgl. Lilian M. Evans, "Oswald Seidensticker, Bibliophile," *Pennsylvania History* 7 (1940): 8-19.

² Im Erscheinen begriffen ist die von Karl John Richard Arndt sowie Reimer C. Eck herausgegebene und von den Verfassern kompilierte Neubearbeitung von Seidenstickers Bibliographie, deren erste beide Bände in Zusammenarbeit mit der *Pennsylvania German Society* vermutlich unter dem Titel *The First Century of German Language Printing in the United States of America* erscheinen werden. Über das der bibliographischen Beschreibung zugrunde liegende Autopsie-Exemplar hinaus wird diese Bibliographie bis zu zehn weitere Besitzbibliotheken für einen bestimmten Titel nennen. Dies wird dem Benutzer in Einzelfällen sicherlich einiges an Orientierung über die Bestandslage in den USA vermitteln können, aber natürlich wäre es sowohl vom Anspruch, als auch von der praktischen Durchführbarkeit her vermessen gewesen, wenn man auf diesem Wege versucht hätte, gleichsam das Inventar der sich in amerikanischen Bibliotheken befindlichen frühen Germanica-Americana aufzustellen. In diesem Sinne darf der vorliegende Aufsatz auch nach dem vollständigen Erscheinen der Seidensticker-Aktua-

lisierung als, so hoffen wir zumindest, brauchbares und diese Bibliographie ergänzendes Hilfsmittel verstanden werden.

³ Kurzbiographien der meisten der im folgenden genannten Privatsammler finden sich bei Homer T. Rosenberger, *The Pennsylvania Germans, 1891–1965* (Lancaster, PA, 1966), 455–507.

⁴ Zu Cassels Biographie und Sammlung gibt es eine Fülle von Literatur; am aktuellsten und vollständigsten mit einer Diskussion des Forschungsstandes ist Martin L. Heckman, "Abraham Harley Cassel, Nineteenth-Century Pennsylvania German Book Collector," *Publications of the Pennsylvania German Society* 7 (1973): 105–224. Der deutschsprachige Teil der Cassel-Sammlung ist in die Bibliotheken der *Historical Society of Pennsylvania* und des *Juniata College* gelangt, während sich das englischsprachige Material auf die Sammlungen in Ashland, OH, Oak Brook, IL, Bridgewater, VA, und Huntingdon, PA verteilt.

⁵ Vom Umfang der Pennypacker-Sammlung zeugt der mehrbändige Auktionskatalog von Stan V. Henkels, *The Extensive Library of the Hon. Samuel W. Pennypacker, Governor of Pennsylvania* (Philadelphia, 1905–09). Nach Auskunft der American Antiquarian Society erwarb die Bibliothek im Jahre 1908 rund 300 Titel, einen nicht unbedeutenden Teil davon dürften deutsch-amerikanische Drucke aus der Zeit nach der Revolution ausgemacht haben. Zu Pennypackers Biographie vgl. *Dictionary of American Biography*, Allen Johnson, ed., 14: 447–48 sowie Hampton L. Carson, "The Life and Services of Samuel Whitaker Pennypacker," *Pennsylvania Magazine of History and Biography* 41 (1917): 1–94.

⁶ Der reformierte Geistliche Stapleton hat sich darüber hinaus auch als Bibliograph betätigt und sich in mehreren Publikationen mit dem Deutschum in den Vereinigten Staaten auseinandergesetzt. Seine Seidensticker-Ergänzung "Researches in the First Century of German Printing in America (1728–1830)," *The Pennsylvania German* 5 (1904): 81–89, 183, 261–64 beruht zu einem Großteil ebenso auf seiner Privatsammlung wie "Early German Medical Publications in Pennsylvania," *The Pennsylvania German* 7 (1906): 174–76. Nachdem die Sammlung für ca. 50 Jahre im Keller der Tochter Stapletons der Forschung vorenthalten blieb, gelang dann der Pennsylvania State University Library in den 1970iger Jahren der Ankauf dieser Bestände.

⁷ *Sachsen German Sectarians of Pennsylvania: A Critical and Legendary History of the Ephrata Cloister and the Dunkers, 1708–1800* (Philadelphia, 1899–1900) gilt auch heute noch zurecht als ein Standardwerk auf diesem Gebiet. Die Sachse-Sammlung war für mehrere Jahrzehnte in der Historical Society of the Seventh Day Baptists, Plainfield, NJ, untergebracht, bevor die Kultusbehörden von Pennsylvania diese wertvolle Spezialbibliothek für das Staatsarchiv erwerben konnten.

⁸ Vgl. die Übersichtsskizze zur Saur-Dynastie von Charles G. Sower, *Genealogical Chart of the Descendants of Christopher Sower, Printer of Germantown, Philadelphia, Pa.* (Philadelphia, 1887). Ebenso hat Charles G. Sower das erste bibliographische Verzeichnis der Druckerzeugnisse der Saur-Pressen der Kolonialzeit vorgelegt; vgl. hierzu "The Sower Publications," *The Pennsylvania German* 2 (1901): 89–93.

⁹ Zu Heilman vgl. Robert M. Kline, "Henry Snavely Heilman, Pennsylvania German Bibliophile," in *Intimate Glimpses of the Pennsylvania Germans* (Gettysburg, PA, 1965), 33–42.

¹⁰ Bassler war im Dienst der Standard Oil Company zu einigem Vermögen gekommen und hatte neben Germanica-Americana noch auf weiteren Gebieten (Naturwissenschaften, Technik) eine rege Sammeltätigkeit entfaltet. 1946 erwarb er für \$15000 die Unger-Sammlung, deren deutschsprachige Materialien er in der Bibliothek des Franklin and Marshall College deponierte. Sie gingen nach Basslers Tod in die Obhut der Pennsylvania German Society über, mit der Auflage, für die Katalogisierung und öffentliche Zugänglichkeit zu sorgen. Vgl. auch die biographischen Notizen zu Bassler von Walter Detch und Alfred L. Shoemaker in *The Pennsylvania Dutchman* 1, no. 25 (1950): 1.

¹¹ Der frühere Textilfabrikant und self-made Bibliophile, Genealoge und Antiquar Claude W. Unger hat nicht nur eine außergewöhnlich umfangreiche und wertvolle Germanica-Americana-Sammlung aufgebaut, sondern ist auch zusammen mit Thomas Brendle als Autor des Standardwerkes *Folk Medicine of the Pennsylvania Germans: The Non-occult Cures* (Norristown, PA, 1935) hervorgetreten. Die biographischen Informationen zu Bassler und Unger sowie über die heutige Sammlung in der Fackenthal Library des Franklin and Marshall College entstammen unveröffentlichten Manuskripten, die uns Charlotte B. Brown, Archivarin am Franklin and Marshall College, freundlicherweise überlassen hat.

¹² Über den Verbleib der Albright-Sammlung konnte bisher nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Einige wenige Einblattdrucke sind jetzt im Besitz von Roger E. Stoddard, Associate Librarian an der Houghton Library, Harvard University. Aber auch die Free Library of Philadelphia hat im Jahr 1965 einen Teil der deutschen Drucke gekauft. Nach Auskunft der American Bible Society, New York, ist der verbliebene Rest der Sammlung zumindest nicht für Albrights alte Wirkungsstätte in Myerstown, PA, nachweisbar.

¹³ Vgl. Ellen Shaffer, "Illuminators, Scribes and Printers: a Glimpse of the Free Library's Pennsylvania Dutch Collection," *Pennsylvania Folklife* 9 (1958): 18–27.

¹⁴ Erste Wahl beim Verkauf der Oda-Sammlung erhielt die Free Library of Philadelphia, aber ein nicht geringer Teil der Stücke ging danach in den Bestand der Library Company of Philadelphia über. Die Bedeutung dieser Privatsammlung verdeutlichen die bibliographischen Verzeichnisse Odas, die er, unter anderem auch auf der Basis seiner eigenen Bestände, im *Pennsylvania Dutchman* in den Jahren 1952–53 veröffentlichte. Oda plante wohl eine Neuauflage der Seidensticker-Bibliographie und hat bis zu seinem Tode an einem Manuskript gearbeitet, das später in die Verantwortung von Karl J. R. Arndt, Worcester, MA, übergegangen ist. Dieses Oda-Manuskript bildete dann auch die ursprüngliche Basis für das seit 1982 von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen durchgeführte Katalogunternehmen *The First Century of German Printing in North America, 1729–1830*.

¹⁵ Über Umfang und Qualität der Privatsammlung des bekannten Historikers der Virginia Germans, Klaus Wust, ist den Verfassern nichts bekannt.

¹⁶ Eine kurze Beschreibung der wichtigsten Sammlungen pennsylvanisch-deutschen Kulturgutes insgesamt—also nicht nur der Druckkultur—findet sich in Rosenberger (s. Anm. 3), 508–62.

¹⁷ Als Beweis für die gute Kooperation beider Institutionen kann der Ausstellungskatalog angesehen werden, der anlässlich des Germantown Tricentennial 1983 von beiden Bibliotheken gemeinsam erarbeitet wurde: *Germantown and the Germans: An Exhibition of Books, Manuscripts, Prints and Photographs from the Collections of the Library Company of Philadelphia and the Historical Society of Pennsylvania*.

¹⁸ Vgl. Isaiah Thomas, *The History of Printing in America, with a Biography of Printers, and an Account of Newspapers*, ed. Marcus A. McCorison from the 2d ed. (Barre, MA, 1970).

¹⁹ Die American Antiquarian Society besitzt bis zum Erscheinungsjahr 1830 einschließlich ca. 550 deutsch-amerikanische Publikationen. Zusätzliche Informationen zur Geschichte der deutschsprachigen Sammlung und zu den Katalogverhältnissen verdanken wir Keith Arbor, ehemals Head of Readers' Services der AAS.

²⁰ Vgl. hierzu Shaffer (Anm. 13).

²¹ Vgl. auch die grundlegende Bibliographie von Abraham S. W. Rosenbach, *Early American Children's Books, with Bibliographical Descriptions of the Books in his Private Collection* (Portland, ME, 1933).

²² Zu den ca. 1900 Titeln, die in der Historical Society of Pennsylvania und der Library Company of Philadelphia nachgewiesen werden können, kommen allein 420 Stücke in der Free Library (größtenteils unikat. Einblattdrucke). Die dritte Sammlung von Rang in Philadelphia ist in der—im folgenden noch an neunter Stelle beschriebenen—Bibliothek des Lutheran Theological Seminary (PPLT) untergebracht, während die der University of Pennsylvania (PU) und der American Philosophical Society (PPAmP) von untergeordneter Bedeutung sind. Dasselbe gilt für den kleinen Bestand der Germantown Historical Society (PPGHi). Obwohl der Sammelschwerpunkt der German Society of Pennsylvania, deren Bibliotheksgründung auf Oswald Seidensticker im Jahre 1867 zurückgeht, eindeutig auf der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts liegt, beherbergt die Horner Memorial Library eine von der Fachwelt nicht zu vernachlässigende Anzahl von Druckwerken, darunter ca. 30 Rara und Unika der kolonialen Presse (und hier vor allem der Germantowner Saur-Dynastie). Nicht unberücksichtigt lassen kann man ferner das einschlägige Handschriftenmaterial, u. a. von Pastorius und anderen Persönlichkeiten deutsch-amerikanischer Abstammung. Leider ist die Zugänglichkeit der Sammlung durch eingeschränkte Öffnungszeiten und schwache Katalogverhältnisse beeinträchtigt, insbesondere aber sind eine Reihe einschlägiger Titel, die noch von Seidensticker selbst und auch von anderen Bibliographen nachgewiesen werden, nicht mehr auffindbar. Auch der Restbestand des Archivguts der Carl Schurz Memorial Foundation ist—bisher zumin-

dest—für die Forschung nicht freigegeben und lagert verpackt in den Kellergewölben der Horner Memorial Library; der überwiegende Teil des gedruckten Materials war schon vor der Übergabe an die German Society of Pennsylvania verauktioniert worden.

²³ Das heute übliche Sigel wird mit "PLF" angegeben. In älteren Bibliographien findet sich eine verwirrende Vielzahl von Kürzeln: Oda verwendete "PDL" und "PLPDL" synonym; "CWU" (für Claude W. Unger) wurde ebenso benutzt wie "PLFM."

²⁴ Im Jahre 1949 gegründet von Alfred L. Shoemaker, J. William Frey und Don Yoder. Die enge Basis dieses neuen volkskundlichen Forschungskonzepts mit der Konzentration auf die Pennsylvania Dutch wurde gegen Ende der 1950er Jahre verlassen, sinnfällig dokumentiert durch die Titelländerung der von diesem Institut seit 1949 herausgegebenen Zeitschrift *The Pennsylvania Dutchman* in *Pennsylvania Folklife* sowie der institutionellen Umbenennung in Pennsylvania Folklife Center. Vgl. hierzu Don Yoder, "The Folklife Studies Movement," *Pennsylvania Folklife* 13 (1963): 43–56.

²⁵ Vgl. hierzu die unveröffentlichten Memoranden von Lyman H. Butterfield, "Report on the Unger-Bassler Manuscripts in the Franklin and Marshall College Library" (1. Okt. 1956) sowie von David McIlvaine, "The German-American Imprints Collection at Franklin and Marshall College: Preliminary Proposal for Cataloging and Preservation" (19. Mai 1978).

²⁶ Mitteilung von Charlotte Brown, Archivarin der Fackenthal Library, Franklin and Marshall College vom 24. März 1987.

²⁷ Gedruckte Bestandsverzeichnisse liegen vor von Marilyn M. Kramer und Elaine K. Pease, "Harrisburg Imprints from the German American Imprints Collection in the Franklin and Marshall College Library," *Journal of the Lancaster County Historical Society* 85 (1981): 63–80, und Elaine K. Dugan und Marilyn M. Kramer, "Lancaster County Imprints from the German American Imprints Collection in the Franklin and Marshall College Library," *Journal of the Lancaster County Historical Society* 79 (1975): 209–33.

²⁸ McIlvaine (Anm. 25), 3.

²⁹ Durch vier weitere Sammlungen bietet Lancaster, PA, einen Quellenreichtum, an dem ein wissenschaftlich Interessierter nicht vorbeigehen kann, denn die Druckerzeugnisse der großstädtischen Pressen in Philadelphia spiegeln nur einen, wenn auch gewichtigen Aspekt des frühen deutschen Drucks in den Vereinigten Staaten wider. Es handelt sich hier um das Lancaster Theological Seminary of the United Church of Christ (PLT) und die Evangelical and Reformed Historical Society, Philip Schaff Library (PLERChi). Während die erstgenannte Institution über einen Kreuzkatalog und einen systematischen Standortkatalog nach LoC-Klassifikation ihre gesamten Bestände nachweisen kann, empfiehlt sich bei einem Besuch der Bibliothek der Historical Society die Arbeit am Regal. Die deutschsprachigen Bestände der Lancaster Mennonite Historical Library (PLHi) sind katalogmäßig leider nicht erschlossen. Jüngeren Datums schließlich sind die regen Sammelaktivitäten der Ganzer Library der Millersville University. Das Spektrum deutschamerikanischer Pressen spiegelt sich in der Erwerbung einschlägiger und repräsentativer Titel aus der Zeit nach 1776. Auch die inhaltliche Erschließung genügt den Anforderungen der interessierten Fachöffentlichkeit.

³⁰ Hier ist vor allem auf zwei Projekte hinzuweisen: Das Kloster von Ephrata ist seit 1935 rekonstruiert worden und hat sich in der Zwischenzeit zum beliebten Ausflugsziel historisch interessierter Touristen entwickelt. Das Anwesen der sogenannten Harmonisten in Old Economy, heute Ambridge, PA, wird derzeit mit erheblichen finanziellen Mitteln zur Erforschung seiner kulturellen Leistungen unterstützt.

³¹ In älteren Bibliographien findet sich für die Sachse Collection häufig das Sigel ihres langjährigen Unterbringungsortes "NJPlaSDB" für Seventh Day Baptist Historical Society, Plainfield, NJ.

³² Für Spezialisten könnte auch die Bibliothek der Historical Society of the Cocalico Valley (PEpHi) interessant sein. Die ebenfalls in Ephrata beheimatete bedeutende Musselman-Privatsammlung ist in jüngster Zeit verauktioniert worden und existiert nicht mehr.

³³ *Pennsylvania Newspapers and Selected Out-of-State Newspapers*, Prepared by the General Bureau of Pennsylvania, Pennsylvania Department of Education, 1976. Vgl. hierzu auch Glenora E. Rossell, ed., *Pennsylvania Newspapers: A Bibliography and Union List*, 2d ed. (Pittsburgh, 1978; rev., expanded and updated version of the 1st ed. edited by Ruth Salisbury in 1969.)

³⁴ Zitiert nach Donald F. Durnbaugh, "Abraham Harley Cassel and his Collection," *Pennsylvania History* 26 (1959): 332.

³⁵ Die einschlägigen Bestände des Juniata College für diese religiöse Gruppe sind komplett eingearbeitet in das Verzeichnis von Donald F. Durnbaugh und Lawrence F. Shultz, "A Brethren Bibliography, 1713-1963," *Brethren Life and Thought* 9, nos. 1-2 (1964).

³⁶ Die Katalogisierung der Altbestände des Juniata College wird zwar seit einigen Jahren unter der Leitung von William T. Parsons, Ursinus College, Collegeville, PA, betrieben, bisher ist aber noch kein Katalog publiziert worden.

³⁷ Charles Evans, *American Bibliography: A Chronological Dictionary of all Books, Pamphlets and Periodical Publications Printed in the United States, 1639-1800*, 13 Bde. (Chicago, IL, 1903-35).

³⁸ Vgl. hierzu Frederick R. Goff, "The First Decade of the Federal Act for Copyright, 1790-1800," *Essays Honoring Lawrence C. Wroth* (Portland, ME, 1951), 101-28. Goff weist auf die besonderen Publikationsaktivitäten in der Stadt Philadelphia für dieses Jahrzehnt hin. Die Library of Congress selbst verfügt allerdings nur über relativ wenige Unikate an frühen Germanica-Americana.

³⁹ Neben dem Rare Books Department sind auch die einschlägigen Bestände der Manuscripts Division und der Newspaper and Current Periodicals Division im Madison Memorial Building zu konsultieren.

⁴⁰ Für einen Nachweis der Materialien der deutsch-reformierten Kirche in den USA sind ferner wichtig: das bereits genannte Theological Seminary in Lancaster, PA, sowie das Eden Theological Seminary (MoWe) in Webster Groves, MO. Über ausgezeichnete Bestände der evangelisch-lutherischen Kirche verfügt auch das Lutheran Theological Seminary (PGL) in Gettysburg, PA. Die beiden evangelischen Seminare in Philadelphia und Gettysburg weisen zusammengekommen fast vollständig das publizistische Erbe dieser wohl wichtigsten Denomination unter den Pennsylvania Germans nach.

⁴¹ Eine herausragende Gestalt der nordamerikanischen evangelisch-lutherischen Gemeinde war Justus Henry Christian Helmuth (1745-1825); zu seiner Biographie vgl. Charles H. Glatfelter, *Pastors and People: German Lutheran and Reformed Churches in the Pennsylvania Field, 1717-1793* (Breinigsville, PA, 1980) 57f.; zu seinen publizistischen Aktivitäten Edward C. Wolf, "Justus Henry Christian Helmuth—Hymnodist," *German American Studies* 5 (1972): 117-47.

⁴² Ein gedrucktes Bestandsverzeichnis liefert Howard W. Kriebel, "Philadelphia Prints in the Schwenckfelder Historical Library," *Perkiomen Region* 9 (1931): 42-48. Über diese Glaubensgemeinschaft insgesamt: Howard W. Kriebel, *The Schwenckfelders in Pennsylvania: A Historical Sketch* (Lancaster, PA, 1904).

⁴³ Forschungsaufenthalte sollten grundsätzlich angemeldet werden. Die Bibliothek des Lehigh College in Bethlehem, PA, verfügt hingegen über keine nennenswerten Germanica-Americana-Bestände.

⁴⁴ Die Bibliothek ist seit einigen Jahren im Rahmen eines speziellen Katalogisierungsprojekts damit beschäftigt, ihre Kataloge zu digitalisieren, um die Bestände einem größeren Benutzerkreis zugänglich zu machen.

⁴⁵ Einen repräsentativen Ausschnitt der *broadside collection* bietet das Bestandsverzeichnis von Irvin B. Horst, "The Broadside Collection at the Menno Simons Historical Library: A Checklist," *Eastern Mennonite College Bulletin* (1967), 5-10.

⁴⁶ Vgl. Harold S. Bender, *Two Centuries of American Mennonite Literature: A Bibliography of Mennonite Americana 1728-1928* (Goshen, IN, 1929) und *Mennonite Bibliography 1631-1961*, comp. Nelson P. Springer and A. J. Klassen under the direction of the Institute of Mennonite Studies (Scottsdale, PA, 1977).

⁴⁷ Vgl. zum deutschsprachigen Liedgut der Mennoniten in den Vereinigten Staaten Ada Kadelbach, "Die Hymnodie der Mennoniten in Nordamerika (1742-1860): Eine Studie zur Verpflanzung, Bewahrung und Umformung europäischer Kirchenliedtradition" (Diss. Mainz, 1971). Bibliographisch interessant sind auch die—allerdings nur hektographiert vorliegenden—Zusammenstellungen des Privatsammlers Martin E. Ressler, "A Bibliography of Mennonite Hymnals and Songbooks 1742-1972" sowie "Hymnals and Songbooks Published by the (Old) Mennonites in America and Canada since 1742."

⁴⁸ Insgesamt lassen sich für zehn Bundesstaaten deutsche Pressen ausfindig machen: Pennsylvania, Ohio, Virginia, Maryland, North Carolina, New Jersey, New York, Indiana,

Massachusetts und Vermont. Darüber hinaus sprechen einige Indizien dafür, daß möglicherweise auch in Tennessee (Knoxville), South Carolina (Charleston) und Kentucky (Stanford) vor 1830 in deutscher Sprache gedruckt wurde, auch wenn es sich dabei nicht um permanente Pressen gehandelt haben mag. Wir verdanken diesen Hinweis Christopher L. Dolmetsch, Marshall University, Huntington, WV, der uns freundlicherweise einen Vorabdruck seines Vortrags "Researching Early German Printing in America's Southeast: Overcoming Years of Prejudice and Neglect" überlassen hat, der auf der Konferenz "A Symposium—The German American Press" des Max Kade Institute for German-American Studies, Madison, WI (vom 7.–10. Okt. 1987) gehalten wurde.

⁴⁹ Vgl. hierzu erstmals zusammenfassend Christopher L. Dolmetsch, "German Printing Among the Carolina Moravians," *Moravian Music Journal* 29 (1984): 93–98.

⁵⁰ Über den deutschen Druck in Virginia liegen eine ganze Reihe von Arbeiten vor, wobei der bibliographische Nachweis der Drucke fast vollständig zu sein scheint. Am aktuellsten hierzu: Christopher L. Dolmetsch, *The German Press of the Shenandoah Valley, 1789–1854*, Studies in German Literature, Linguistics and Culture, vol. 4 (Columbia, SC, 1984). In dieser Reihe erschien als Bd. 1 auch die ausgezeichnete Arbeit von Robert E. Cazden, *A Social History of the German Book Trade in America to the Civil War* (Columbia, SC, 1984).

⁵¹ Vgl. dazu Richard E. Helbig, "The German American Collection in the New York Public Library," *The Pennsylvania German* 9 (1908): 26–28 sowie ders., "New York Public Library: Its German American Collections," *The Pennsylvania German* 10 (1909): 63–66.

⁵² Vgl. hierzu den ausgezeichnet gearbeiteten und ungewöhnlich ausführlich illustrierten Band über die Germanica-Americana-Sammelschwerpunkte des Museums: *Arts of the Pennsylvania Germans*, ed. Catherine E. Hutchins (Winterthur, DE, 1983), darin vor allem den bisher wenig beachteten druckgeschichtlichen Überblick von Frank H. Sommer, "German Language books, Periodicals, and Manuscripts," 265–304.

⁵³ Um Mißverständnissen in der Terminologie vorzubeugen, sei noch einmal festgestellt, daß die John Carter Brown Library vermutlich die bedeutendste Sammlung an deutschsprachigen Schriften über Amerika besitzt; Else K. Kramers *Die wunderbare Neue Welt: German Books about the Americans in the John Carter Brown Library 1493–1840* (Providence, RI, 1988) bezeugt dies. In bezug auf die hier diskutierten Germanica-Americana, also deutschsprachige Schriften, die in den heutigen Vereinigten Staaten tatsächlich gedruckt wurden, ganz gleich worüber sie handelten, muß die RPJCB als interessante, aber eben doch kleinere Sammlung betrachtet werden.

⁵⁴ Besonders wertvolle Illustrationen aus den dortigen deutschsprachigen Beständen verzeichnet Sinclair Hamilton, *Early American Book Illustrators and Wood Engravers 1670–1870* (Princeton, NJ, 1958). Neben den bekannten und häufig in deutschen Publikationen nachweisbaren amerikanischen Vertretern George Gilbert oder William Mason sind hier unter anderem auch Christoph Saur, Sr., sowie besonders Justus Fox berücksichtigt.

⁵⁵ *Biblia, Das ist: Die Heilige Schrift Altes und Neues Testaments, Nach der Deutschen Uebersetzung D. Martin Luthers, Mit jedes Capitels kurtzen Summarien, auch beygefügeten vielen und richtigen Parallelen [sic]; Nebst des dritten und vierten Buchs Esrä und des dritten Buchs der Maccabäer* (Germantown, PA: C. Saur, 1743; Evans 5128). Wie andere der im Göttinger Besitz befindlichen Germantowner Drucke trägt auch dieser das Exlibris des Frankfurter Schriftgießers Dr. Heinrich Ehrenfried Luther, von dem Saur die für seine Druckerei dringend benötigten Frakturtypen bezog. Luther seinerseits erhielt zahlreiche Belegexemplare aus der Saur-Presse, die er an wichtige Bibliotheken und prominente Persönlichkeiten weitergab. Vgl. zu diesem Thema: Donald F. Durnbaugh, "Christopher Sauer: Pennsylvania German Printer: His Youth in Germany and Later Relationships with Europe," *Pennsylvania Magazine of History and Biography* 82 (1958): 316–40; Gustav Mori, *Die Egenolff-Luthersche Schriftgießerei in Frankfurt am Main und ihre geschäftlichen Verbindungen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika* (Frankfurt/Main, 1926) und 1776: *Independence: Die Amerikanische Revolution im Spiegel zeitgenössischer Druckwerke: Ausstellung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen*, Arbeiten aus der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Bd. 14 (Göttingen, 1976), Nr. 131.

⁵⁶ *Der Neue Charter: Oder Schriftliche Versicherung der Freyheiten, welche William Penn, Esq. den Einwohnern von Pensylvanien und dessen Territorien gegeben: Aus dem englischen Original übersetzt* (Germantown, PA: C. Saur, 1743; Evans 5271).

⁵⁷ Die Ausgabe für 1748 dürfte ein Unikat sein, die zweite Ausgabe für das Jahr 1749 ist sonst nur noch in der American Antiquarian Society, Worcester, MA, nachweisbar.

⁵⁸ Eine annotierte Auswahl weiterer interessanter Stücke ist in dem bereits erwähnten Ausstellungskatalog der Göttinger Universitätsbibliothek zu finden (vgl. Anm. 55). Selbstverständlich sind die Göttinger Germanica-Americana-Bestände auch in die bereits erwähnte, demnächst vorliegende Neubearbeitung der Seidensticker-Bibliographie eingearbeitet.

⁵⁹ Lediglich die Pennsylvania State Library in Harrisburg, die Free Library of Philadelphia und die California State University in Northridge verfügen über weitere Exemplare.

⁶⁰ Vgl. Anm. 55.

⁶¹ Felix Reichmann, *Christopher Sower Sr., 1694–1758: Printer in Germantown: An Annotated Bibliography* (Philadelphia, 1943).

⁶² Vgl. *Hoch-Deutsch Pennsylvanische Berichte*, 16 August 1746.

⁶³ Evans, 5876; Seidensticker, 27; Reichmann, 77.

⁶⁴ Der Autor Johannes Hildebrand (1679–1765), seit 1739 mit der Klostersgemeinschaft in Ephrata verbunden, wendet sich explizit gegen rational begründete Theorien über das Phänomen der Kometen und interpretiert sie im traditionellen Sinne als Unglücksboten und Zeichen des der Menschheit drohenden göttlichen Strafgerichts. Sours kurzes Vorwort illustriert einmal mehr, wie tiefempfundene Frömmigkeit den Geist der Aufklärung bisweilen unterlaufen kann. Zur Biographie des Autors vgl. *The Brethren Encyclopedia*, Donald F. Durnbaugh, ed. (Philadelphia, 1983–84).

⁶⁵ Hildebrand, *Gründliche und Natur-gemäße Verhandlung*, 3.

⁶⁶ Ibid.

⁶⁷ Allein nachgewiesen bei Arthur C. Repp, *Luther's Catechism Comes to America: Theological Effects on the Issues of the Small Catechism Prepared in or for America Prior to 1850* (Metuchen, NJ, 1982).

⁶⁸ C. W. Miller, *Benjamin Franklin's Philadelphia Printing 1728–1766: A Descriptive Bibliography* (Philadelphia, 1974).

⁶⁹ Zur Biographie des Autors vgl. Glatfelter, 18.